

Huber & Schübler · Truderinger Straße 246 · 81825 München

Europäisches Patentamt

80298 München

Truderinger Straße 246
D-81825 München

Tel.: **49. 89. 43 77 88 - 0

Fax: **49. 89. 43 77 88 99

munich@huber-schuessler.info

www.huber-schuessler.com

Dr. Bernard Huber
Dipl.-Biologe

Dr. Andrea Schübler
Dipl.-Chemikerin

In Zusammenarbeit mit
Rechtsanwälten

Dr. Wolfram Städtler

Stephan Biagosch

27. August 2004

Aktenzeichen: PCT/EP03/06473

Anmelder: Weitzer Parkett

Unser Zeichen: W 1585 - sch / tz

Auf den 3. Bescheid vom 27. Juli 2004

1. Ansprüche

Hiermit wird ein geänderter Anspruchssatz mit Ansprüchen 1 bis 10 eingereicht.

Ansprüche 1 und 8 wurden geändert.

Anspruch 7 ist neu.

Ansprüche 1 bis 6 und 9, 10 bleiben unverändert aufrecht.

In den Oberbegriff des geänderten Anspruchs 1 wurden nun zusätzlich die Merkmale eines dritten Vorsprungs 31 der Nut 3 (Seite 4, Zeilen 8 und 9; Figuren) und die Einwinkelbewegung des Verlegeverfahrens (Seite 4, Zeilen 14 bis 17) eingeführt. Entfernt wurde aus dem Oberbegriff die Merkmale des ersten und zweiten Bereichs 25, 26, da diese für die Definition des geänderten Gegenstandes des Anspruchs 1 nicht mehr wesentlich sind. Gekennzeichnet ist das Paneelelement nun dadurch, dass (a) der zweite Vorsprung 22 der Feder 2 eines ersten Elements mit dem dritten Vorsprung 31 der Nut 3 eines zweiten Elements verrastbar ist und (b) beim Verrasten es

HypoVereinsbank München
(BLZ 700 202 70)
4 410 221 220
IBAN
DE 34 7002 0270 4410 2212 20
SWIFT (BIC): HYVEDEMMXXX

Deutsche Bank München
(BLZ 700 700 24)
4 362 000
IBAN
DE 85 7007 0024 0436 2000 00
SWIFT (BIC): DEUTDE33MUC

zu einer semi-plastischen Verformung des zweiten Vorsprungs 22 und/oder des dritten Vorsprungs 31 der beiden Elemente kommt (Seite 4, Zeilen 14 bis 21).

Das Eintreten der semi-plastischen Verformung am zweiten und/oder dritten Vorsprung 22, 31 ergibt sich daraus, dass im verbundenen Zustand zwischen dem zweiten Vorsprung 22 (Feder) und dem dritten Vorsprung 31 (Nut) eine Kontaktstelle 45 ausgebildet ist (Seite 4, Zeilen 28 und 29) und die Kraft zur semi-plastischen Verformung im Bereich der Kontaktstelle 45 auftritt (Seite 5, Zeilen 12 bis 14).

Ferner ist durch das zusätzliche Merkmal der Einwinkelbewegung nun klargelegt, dass die Ansprüche kein Paneel umfassen, bei dem die Rastverbindung durch ebenes Einschieben der Feder in die Nut erfolgt.

Der neue Anspruch 7 entspricht wieder dem ursprünglichen Anspruch 7, wobei der Anspruch durch Präzisierung des Merkmals der Nut 3 auf den dritten Vorsprung 31 an den geänderten Anspruch 1 angepasst wurde.

In Anspruch 8 wurden die Abhängigkeiten an den geänderten Anspruch 1 angepasst.

2. Erfinderische Tätigkeit

Wie erwähnt ist der Gegenstand des geänderten Anspruchs 1 nun dadurch gekennzeichnet, dass

- (a) der zweite Vorsprung 22 der Feder 2 eines ersten Elements mit dem dritten Vorsprung 31 der Nut 3 eines zweiten Elements verrastbar ist; und
- (b) beim Verrasten es zu einer semi-plastischen Verformung des zweiten Vorsprungs 22 und/oder des dritten Vorsprungs 31 der jeweiligen Elemente kommt.

Durch diese Maßnahme kann der Halt zwischen der Feder 2 und der Nut 3 verbessert werden. Im verbundenen Zustand wird nämlich zwischen dem zweiten Vorsprung 22 und dem dritten Vorsprung 31 eine Kontaktstelle 45 ausgebildet, die den Vorteil

aufweist, dass sie die Nut-Feder-Verbindung vor einem unbeabsichtigten Lösen der Verbindung sichert (Seite 5, Zeilen 12-14). Darüberhinaus kann die Kontaktstelle 45 sowohl Kräfte in Richtung Nutzseite 11, d.h. vertikal (Seite 4, Zeilen 29-31), als auch Kräfte zwischen den Paneelen, d.h. horizontal (Seite 6, Zeilen 2 bis 4), übertragen. Ein weiterer Vorteil dieser Verbindung ist, dass eine spielfreie, fugenlose und zerstörungsfrei lösbare Verbindung hergestellt wird (Seite 4, Zeilen 24 bis 27).

Eine derartige Verriegelungsvorrichtung wird durch die Dokumente D1 und D4 nicht nahegelegt.

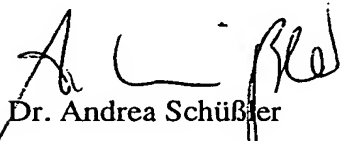
Bei der in D1 beschriebenen Verriegelung hintergreift der "dritte" Vorsprung 28 der Nut 26 den Bauch (Hinterschneidung) der Feder 20, wobei eine Querverriegelung erfolgt (Seite 12, Zeilen 27-29). Die Verriegelung in vertikaler Richtung erfolgt durch die Verbindung der Feder 20 mit der Nut 26 (Seite 13, Zeilen 24 bis 28). Die Nut 19 im Bereich der Unterlippe 18 (entspr. zweiter Vorsprung 22 der Erfindung) verläuft im gleichen Winkel wie die Unterkante 29 der Unterlippe 27 (entspr. dritter Vorsprung 31 der Erfindung), wodurch an dieser Stelle (d.h. Unterlippe 18) weder ein Verrasten noch eine semi-plastische Verformung erfolgt (Seite 12, Zeilen 16 bis 27).

In D4 wird beschrieben, die Verriegelung mit einer Aluminiumklammer herzustellen, die beim Einschnappen elastisch und federnd nachgibt, wodurch es zu keiner semi-plastischen Verformung kommen kann. Die elastischen Eigenschaften der Klammer bzw. Verbindung erlauben ein Spiel zwischen benachbarten Dielenbrettern und die Dielenbretter nach D4 können sich unabhängig voneinander sowohl in der Längs- als auch in der Querrichtung frei bewegen, wodurch wiederum Fugen zwischen den Dielenbrettern entstehen (Seite 14, insbesondere 3. und 4. Absatz; Seite 15, letzte beiden Punkte). Hingegen ist die Rastverbindung gemäß der vorliegenden Anmeldung spielfrei und fugenlos. Trotzdem ist die erfindungsgemäße Verbindung zerstörungsfrei wieder lösbar (Seite 4, Zeilen 24 bis 27). Wie in D1, erfolgt auch in D4 eine Querverriegelung durch Hintergreifen der aussenliegenden Flanke der Verschleißnut mit der Klammer, während bei der vorliegenden Erfindung die

Einraststelle 45 an der innenliegenden Seite (Vorsprung 22) der Hinterschneidung 23 liegt.

Zusammenfassend wird durch keines der Dokumente nahegelegt, ein Verrasten an der Unterseite, zwischen dem dritten Vorsprung 31 der Nut 3 und dem zweiten Vorsprung 22 der Feder 2 vorzusehen. Daher beruht der Gegenstand des geänderten Anspruchs 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit.

Patentanwalt


Dr. Andrea Schüßler

Anlage:

Patentansprüche 1 bis 10
(1x markierte Fassung
1x Reinkopie)

Geänderte Patentansprüche
(27. August 2004)

1. Paneelement mit einer Nutzseite (11), einem der Nutzseite (11) gegenüberliegenden Gegenzug (12), einer ersten Längsseite (13) mit einer Feder (2), einer der ersten Längsseite (13) gegenüberliegenden zweiten Längsseite (14) mit einer der Feder (2) gegengleich ausgebildeten Nut (3), wobei die Feder (2) einen die Nutzseite (11) in einer ersten Richtung, die parallel zur Nutzseite (11) und normal zur Längsrichtung der Feder (2) ist, überragenden ersten Vorsprung (21) aufweist, wobei die Feder (2) im Bereich des Gegenzuges (12) einen sich in der ersten Richtung erstreckenden zweiten Vorsprung (22) aufweist, wobei zwischen dem ersten Vorsprung (21) und dem zweiten Vorsprung (22) eine erste Hinterschneidung (23) ausgebildet ist, wobei die Nut (3) einen den Gegenzug (12) in der ersten Richtung überragenden dritten Vorsprung (31) aufweist; und zum Herstellen einer Nut-Feder-Verbindung die Feder (2) schräg and die Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements angesetzt und im Wesentlichen durch eine Drehbewegung die Nut-Feder-Verbindung durch Einrasten der Feder (2) in die Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements hergestellt wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit dem dritten Vorsprung (31) der Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements verrastbar ist und es beim Verrasten zu einer semi-plastische-Verformung des zweiten Vorsprungs (22) der Feder (2) und/oder des dritten Vorsprungs (31) der Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements kommt.

2. Paneelement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) im Bereich ihrer Öffnung (24) eine Verengung aufweist.

3. Paneelement nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Feder (2) in einer zweiten Richtung, die normal auf die Nutzseite (11) ist, wenigstens einen Fortsatz (27) und/oder eine zweite Hinterschneidung (28) aufweist.

4. Paneelement nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der erste Vorsprung (21) den Fortsatz (27) und/oder die zweite Hinterschneidung (28) umfasst.

5. Paneelement nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) und die zweite Hinterschneidung (28) ineinander übergehend ausgebildet sind.

6. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die Feder (2) und die Nut (3) wenigstens fünf Kontaktstellen (41,42,43,44,45) zur Kraftübertragung aufweisen.

7. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit dem dritten Vorsprung (31) der Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist.

8. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die semi-plastische Verformung zumindest teilweise zurückgebildet ist.

9. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Längsseiten (13, 14) und/oder Stirnseiten (15, 16) wenigstens bereichsweise mit einem hydrophoben Mittel behandelt, insbesondere besprüht, beschichtet od. dgl. sind.

10. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements Leimkanäle (61, 62) ausgebildet sind.

Geänderte Patentansprüche
(27. August 2004)

1. Paneelement mit einer Nutzseite (11), einem der Nutzseite (11) gegenüberliegenden Gegenzug (12), einer ersten Längsseite (13) mit einer Feder (2), einer der ersten Längsseite (13) gegenüberliegenden zweiten Längsseite (14) mit einer der Feder (2) gegengleich ausgebildeten Nut (3), wobei die Feder (2) einen die Nutzseite (11) in einer ersten Richtung, die parallel zur Nutzseite (11) und normal zur Längsrichtung der Feder (2) ist, überragenden ersten Vorsprung (21) aufweist, wobei die Feder (2) im Bereich des Gegenzuges (12) einen sich in der ersten Richtung erstreckenden zweiten Vorsprung (22) aufweist, wobei zwischen dem ersten Vorsprung (21) und dem zweiten Vorsprung (22) eine erste Hinterschneidung (23) ausgebildet ist, wobei die Nut (3) einen den Gegenzug (12) in der ersten Richtung überragenden dritten Vorsprung (31) aufweist; und zum Herstellen einer Nut-Feder-Verbindung die Feder (2) schräg an die Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements angesetzt und im Wesentlichen durch eine Drehbewegung die Nut-Feder-Verbindung durch Einrasten der Feder (2) in die Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements hergestellt wird~~wenigstens ein erster Bereich (25) des zweiten Vorsprungs (22) von der federseitigen Kante (18) der Nutzseite (11) einen geringeren Abstand aufweist als ein zweiter Bereich (26) der ersten Hinterschneidung (23), wobei der erste Bereich (25) in der ersten Richtung weiter abliegend von dem Paneelement als der zweite Bereich (26) ist, dadurch gekennzeichnet, dass der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit dem dritten Vorsprung (31) der Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements verrastbar ist und es beim Verrasten zu einer semiplastischen Verformung des zweiten Vorsprungs (22) der Feder (2) und/oder des dritten Vorsprungs (31) der Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements kommt~~~~der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist.~~

2. Paneelement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) im Bereich ihrer Öffnung (24) eine Verengung aufweist.

3. Paneelement nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Feder (2) in einer zweiten Richtung, die normal auf die Nutzseite (11) ist, wenigstens einen Fortsatz (27) und/oder eine zweite Hinterschneidung (28) aufweist.

4. Paneelement nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der erste Vorsprung (21) den Fortsatz (27) und/oder die zweite Hinterschneidung (28) umfasst.
5. Paneelement nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) und die zweite Hinterschneidung (28) ineinander übergehend ausgebildet sind.
6. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die Feder (2) und die Nut (3) wenigstens fünf Kontaktstellen (41,42,43,44,45) zur Kraftübertragung aufweisen.
7. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit dem dritten Vorsprung (31) der Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist~~beim Verrasten der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die Feder (2) und/oder die Nut (3) semi-plastisch verformt wird (werden).~~
8. Paneelement nach ~~einem der Ansprüche~~euch 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die semi-plastische Verformung zumindest teilweise zurückgebildet ist.
9. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Längsseiten (13, 14) und/oder Stirnseiten (15, 16) wenigstens bereichsweise mit einem hydrophoben Mittel behandelt, insbesondere besprüht, beschichtet od. dgl. sind.
10. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements Leimkanäle (61, 62) ausgebildet sind.



☐ EPA / EPO / OEB
D - 80298 München
☎ 089 / 2399 - 0
Tx 523 656 epmu d
Fax 089 / 2399 - 4465

Huber & Schüssler

Patentanwaltsbüro
Europäisches Patentamt

24. JUNI 2003

Frist:

European
Patent Office

Office européen
des brevets

EPA / EPO / OEB : D-80298 München

Schüssler, Andrea, Dr.

Huber & Schüssler

Truderinger Strasse 246

81825 München

Nr. der Anmeldung / Application No. / Demande de brevet no

PCT/EP 03 / 06473

Tag des Eingangs / Date of receipt / Date de réception

18/06/2003

Zeichen des Anmelders / Vertreter - Applicant / Representative ref. no.
- Référence du demandeur ou du mandataire

W1585PCT

Anmelder / Applicant / Demandeur :

Weitzer Parkett GmbH & Co. KG

Datum / Date

20.06.03

Empfangsbescheinigung / Receipt for documents / Récépissé de documents

Das Europäische Patentamt bescheinigt hiermit den Empfang folgender Dokumente:

The European Patent Office hereby acknowledges the receipt of the following:

L'Office européen des brevets accuse réception des documents indiqués ci-dessous:

**A. Internationale Anmeldung / International application /
Demande internationale**

Stückzahl / No. of
copies / Nombre
d'exemplaires

☒ Antrag / Request / Requête

1

Kopie der allgemeinen Vollmacht
Copy of general power of attorney
Copie du pouvoir général

☒ Beschreibung (ohne Sequenzprotokollteil)
Description (excluding sequence listing part)
Description (sauf partie réservée au listage des
séquences

1

Prioritätsbeleg(e)
Priority document(s)
Document(s) de priorité

☒ Patentansprüche / Claim(s) / Revendication(s)

1

☒ Blatt für die Gebührenberechnung
Fee calculation sheet
Feuille de calcul des taxes

☒ Zusammenfassung / Abstract / Abrégé

1

☒ Zeichnung(en) / Drawing(s) / Dessin(s)

1

☐ Abbuchungsauftrag
Debit order
Ordre de débit

Währung/Currency/Monnaie
Betrag/Amount/Montant

☐ Sequenzprotokollteil der Beschreibung
Sequence listing part of description
Partie de la description réservée au listage des
séquences

☒ Diskette / Disquette

1

☒ Scheck
Cheque
Chèques

Ausfüllung freigestellt /
Optional / facultatif

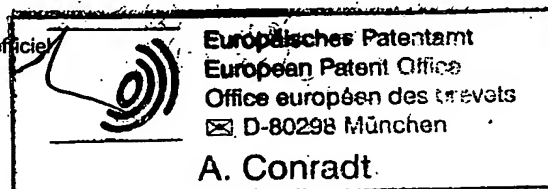
☐ Sonstige Unterlagen (einzeln aufführen)
Other documents (specify)
Autres documents (préciser)

**B. Beigefügte Dokumente / Accompanying documents /
Eléments joints**

Gesonderte unterzeichnete Vollmacht
Separate signed power of attorney
Pouvoir distinct signé

Die genannten Unterlagen sind am oben genannten Tag eingegangen. Die in der Kontrollliste (Feld VIII) des PCT-Antragformulars RO/101 angegebenen Blattzahlen wurden bei Eingang nicht geprüft. Die Anmeldung hat ebenfalls oben angeführte Anmeldenummer erhalten / The said items were received on the date indicated above. No check was made on receipt that the number of sheets indicated in the check list (box VIII) of the PCT Request Form RO/101 were correct. The application has been assigned the above-indicated application number / Les documents mentionnés ont été reçus à la date indiquée. L'exactitude du nombre de feuilles indiqué au bordereau (cadre VIII) du formulaire de requête PCT RO/101 n'a pas été contrôlée lors du dépôt. Le numéro figurant ci-dessus a été attribué à la demande de brevet.

Unterschrift / Amtsstempel / Signature / Official Stamp / Signature / Cachet officiel



PCT-ANTRAG


Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 17.06.2003 01:00:52 PM

0	Vom Anmeldeamt auszufüllen	
0-1	Internationales Aktenzeichen.	PCT/EP 03 / 06 4 7 3
0-2	Internationales Anmeldedatum	18 JUN 2003 (18. 06. 2003)
0-3	Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"	EUROPEAN PATENT OFFICE PCT INTERNATIONAL APPLICATION
0-4	Formular - PCT/RO/101 PCT-Antrag	
0-4-1	erstellt durch Benutzung von	PCT-EASY Version 2.92 (aktualisiert 01.10.2002)
0-5	Antragsersuchen Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird	
0-6	(Vom Anmelder gewähltes) Anmeldeamt	Europäisches Patentamt (EPA) (RO/EP)
0-7	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	W1585PCT
I	Bezeichnung der Erfindung	PANEELELEMENT SOWIE VERBINDUNGSSYSTEM FÜR PANEELELEMENTE
II	Anmelder	
II-1	Diese Person ist	nur Anmelder
II-2	Anmelder für	Alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US
II-4	Name	WEITZER PARKETT GMBH & CO. KG
II-5	Anschrift:	Klammstrasse 24 A-8160 Weiz Österreich
II-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	AT
II-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	AT
III-1	Anmelder und/oder Erfinder	
III-1-1	Diese Person ist	Anmelder und Erfinder
III-1-2	Anmelder für	Nur US
III-1-4	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	WEITZER, Wilfried
III-1-5	Anschrift:	Krottendorf Am Rosenhain 10 A-8160 Weiz Österreich
III-1-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	AT
III-1-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	AT

IV-1	Anwalt oder gemeinsamer Vertreter; oder besondere Zustellanschrift Die unten bezeichnete Person ist/wird hiermit bestellt, um den (die) Anmelder vor den internationalen Behörden zu vertreten, und zwar als:	Anwalt
IV-1-1	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	SCHÜSSLER, Andrea, Dr.
IV-1-2	Anschrift:	HUBER & SCHÜSSLER Patentanwälte Truderinger Str. 246 D-81825 München Deutschland
IV-1-3	Telefonnr.	+49-89-4377880
IV-1-4	Telefaxnr.	+49-89-43778899
IV-1-5	e-mail	munich@huber-schuessler.info
IV-2	Weitere(r) Anwälte/Anwalt	weitere(r) Anwalt/Anwälte mit derselben Anschrift wie erstgenannter Anwalt
IV-2-1	Name(n)	HARRISON, Robert, J.
V	Bestimmung von Staaten	
V-1	Regionales Patent (andere Schutzrechtsarten oder Verfahren sind ggf. in Klammern nach der (den) betreffenden Bestimmung(en) angegeben)	AP: GH GM KE LS MW MZ SD SL SZ TZ UG ZM ZW und jeder weitere Staat, der Mitgliedstaat des Harare-Protokolls und Vertragsstaat des PCT ist EA: AM AZ BY KG KZ MD RU TJ TM und jeder weitere Staat, der Mitgliedsstaat des Eurasischen Patentübereinkommens und Vertragsstaat des PCT ist EP: AT BE BG CH&LI CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR IE IT LU MC NL PT SE SK TR und jeder weitere Staat, der Mitgliedsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und Vertragsstaat des PCT ist OA: BF BJ CF CG CI CM GA GN GQ GW ML MR NE SN TD TG und jeder weitere Staat, der Mitgliedstaat der OAPI und Vertragsstaat des PCT ist

V-2	Nationales Patent (andere Schutzrechtsarten oder Verfahren sind ggf. in Klammern nach der (den) betreffenden Bestimmung(en) angegeben)	AE AG AL AM AT AU AZ BA BB BG BR BY BZ CA CH&LI CN CO CR CU CZ (Patent und Gebrauchsmuster) DE (Patent und Gebrauchsmuster) DK (Patent und Gebrauchsmuster) DM DZ EC EE (Patent und Gebrauchsmuster) ES FI (Patent und Gebrauchsmuster) GB GD GE GH GM HR HU ID IL IN IS JP KE KG KP KR KZ LC LK LR LS LT LU LV MA MD MG MK MN MW MX MZ NO NZ OM PH PL PT RO RU SC SD SE SG SE SK (Patent und Gebrauchsmuster) SL TJ TM TN TR TT TZ UA UG US UZ VC VN YU ZA ZM ZW
V-3	Nationales Patent (Staaten, die dem PCT nach Veröffentlichung dieser PCT-EASY-Version beigetreten sind.)	NI Nicaragua PG Papua Neuguinea
V-5	Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen Zusätzlich zu den unter Punkten V-1, V-2 and V-3 vorgenommenen Bestimmungen nimmt der Anmelder nach Regel 4.9 Absatz b auch alle anderen nach dem PCT zulässigen Bestimmungen vor mit Ausnahme der nachstehend unter Punkt V-6 angegebenen Staaten. Der Anmelder erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unter dem Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt.	
V-6	Staaten, die von der Erklärung über vorsorgliche Bestimmungen ausgenommen werden	KEINE
VI-1	Priorität einer früheren nationalen Anmeldung beansprucht	
VI-1-1	Anmeldedatum	19 Juni 2002 (19.06.2002)
VI-1-2	Nummer	A 922/2002
VI-1-3	Staat	AT
VII-1	Gewählte Internationale Recherchenbehörde	Europäisches Patentamt (EPA) (ISA/EP)

20/EP

VIII	Erklärungen	Anzahl der Erklärungen	
VIII-1	Erklärung hinsichtlich der Identität des Erfinders	-	
VIII-2	Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, ein Patent zu beantragen und zu erhalten	-	
VIII-3	Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, die Priorität einer früheren Anmeldung zu beanspruchen	-	
VIII-4	Erfindererklärung (nur im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika)	-	
VIII-5	Erklärung hinsichtlich unschädlicher Offenbarungen oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit	-	
IX	Kontrollliste	Anzahl der Blätter	Elektronische Datei(en) beigelegt
IX-1	Antrag (inklusive Erklärungsblätter)	5	-
IX-2	Beschreibung	6	-
IX-3	Ansprüche	2	-
IX-4	Zusammenfassung	1	EZABST00.TXT
IX-5	Zeichnung(en)	2	-
IX-7	INSGESAMT	16	
	Beigelegte Unterlagen	Unterlage(n) in Papierform beigelegt	Elektronische Datei(en) beigelegt
IX-8	Blatt für die Gebührenberechnung	✓	-
IX-17	PCT-EASY-Diskette	-	Diskette
IX-19	Nr. der Abb. der Zeichn., die mit der Zusammenf. veröffentlicht werden soll	2	
IX-20	Sprache der int. Anmeldung	Deutsch	
X-1	Unterschrift des Anmelders, des Anwalts oder des Gemeinsamen Vertreters		
X-1-1	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	SCHÜSSLER, Andrea, Dr.	

VOM ANMELDEAMT AUSZUFÜLLEN

10-1	Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung	(18. 06. 03) 18 JUN 2003
10-2	Zeichnung(en):	eingegangen
10-2-1	Eingegangen	
10-2-2	Nicht eingegangen	
10-3	Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, jedoch fristgerecht eingeg. Unterlage(n) oder Zeichnung(en) zur Vervollständigung dieser int. Anmeldung	
10-4	Datum des fristgerechten Eingangs der Berichtigung nach PCT Artikel 11(2)	
10-5	Internationale Recherchenbehörde	ISA/EP

PCT-ANTRAG

W1585PCT

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 17.06.2003 01:00:52 PM

10-6	Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchegebühr aufgeschoben	
------	--	--

VOM INTERNATIONALEN BÜRO AUSZUFÜLLEN

11-1	Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro	
------	---	--

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

Schüssler, Andrea
HUBER & SCHÜSSLER
Truderinger Strasse 246
D-81825 München
ALLEMAGNE

HUBER & SCHÜSSLER
Patentanwälte

28. Juli 2004

Frist:

27.8.04

SCHRIFTLICHER BESCHEID
(Regel 66 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

27.07.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
W1585 sch-tz/bl

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 1 Monat(en)
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 03/06473

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
18.06.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
19.06.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
E04F15/04

Anmelder
WEITZER PARKETT GMBH & CO. KG et al.

1. Dieser Bescheid ist der **dritte** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.

2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

3. Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.

4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 19.10.2004

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Bouyssy, V

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)

Himmel, U

Tel. +49 89 2399-2876



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-10 eingegangen am 30.06.2004 mit Telefax

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☒ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

siehe Beiblatt

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche	1-10 (Ja)
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche	1-10 (Nein)
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1. Im zweiten Bescheid sind folgende Dokumente genannt worden:

D1: DE-U-20121196

D2: WO-A-0224421

D3: DE-A-10120062

2. Das folgende Dokument wird gemäß den PCT-Richtlinien, VI, 7.24 eingeführt. Es ist dem Bescheid als Anlage beigelegt.

D4: Produktbeschreibung der Fibo-Trespo AS "Alloc ... der Laminatboden, der ohne Leim verlegt wird", 31 Seiten, Januar 1996

Diese Produktbeschreibung wurde kürzlich im Rahmen des Einspruchsverfahrens für das europäische Patent EP-B-1024234 berücksichtigt. Im Januar 1996 wurde auf der Fachmesse "Domotex" in Hannover das in **D4** beschriebene Alloc-Fußbodensystem dem Fachpublikum vorgestellt. Dies belegt ein auf der Domotex 1996 aufgenommenes Video, welches ebenfalls im o.g. Einspruchsverfahren eingereicht wurde. Die Produktbeschreibung **D4** war ab Januar 1996 zusammen mit dem Alloc-Fußbodensystem auf dem deutschen Markt frei erhältlich.

Zu Punkt I

Grundlage des Bescheides

3. Die mit Fax vom 30.06.2004 eingereichten Ansprüche 7 und 8 bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34 (2) (b) PCT über den Offenbarungsgehalt der Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen.
- 3.1 Der Anmelder hat neue Ansprüche 7 und 8 mit den folgenden Merkmalen eingereicht:
- i) daß beim Verrasten der Feder mit der Nut eines weiteren, gleichartigen Paneelements die Feder und/oder die Nut semi-plastisch verformt wird (zu Anspruch 7), und
 - ii) daß im verbundenen Zustand der Feder mit der Nut eines weiteren, gleichartigen Paneelements die semi-plastische Verformung zumindest teilweise zurückgebildet ist (zu Anspruch 8).

Dabei ist nicht angegeben:

- iii) daß beim Herstellen der Nut-Feder-Verbindung das Paneelement mit der Feder zunächst schräg an die Nut des weiteren, gleichartigen Paneelements angesetzt und im

wesentlichen durch eine Drehbewegung des Paneelelements die Verbindung hergestellt, wobei die Feder in der Nut einrastet (Seite 4, Zeilen 14-17).

Somit umfaßt der Gegenstand des neuen Anspruchs 7 bzw. 8 auch ein Paneel mit dem Merkmal (i) bzw. (ii), bei dem die Rastverbindung durch weitgehend ebenes Einschieben der Feder in die Nut erfolgt.

- 3.2 Derartige, durch die Ansprüche 7 und 8 entstandene Gegenstände sind aber gegenüber dem Inhalt der ursprünglichen Anmeldung neu, weil darin die Merkmale (i) und (ii) nur in Kombination mit dem Verlegeverfahren gemäß Merkmal (iii) offenbart wurde (vgl. Seite 4, Zeilen 14 bis 27).
4. Gemäß Regel 70 (2) (c) PCT wird der Prüfungsbericht ohne Berücksichtigung dieser geänderten Ansprüche 7 und 8 erstellt. Er wird also auf der Basis der vorliegenden Ansprüche 1-6, 9 und 10 und der ursprünglichen Ansprüche 7 und 8 erstellt.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

NEUHEIT (ARTIKEL 33 (2) PCT) UND ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT (ARTIKEL 33 (3) PCT)

5. Der Gegenstand der Ansprüche 1-10 beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit:
- 5.1 D1 offenbart (vgl. Seiten 12-13 und Figuren 10-11) ein Paneelelement
- a) mit einer Nutzseite 14, einem der Nutzseite gegenüberliegenden Gegenzug (Seite 10, Zeilen 12-17),
 - b) einer ersten Längsseite mit einer Feder,
 - c) einer der ersten Längsseite gegenüberliegenden zweiten Längsseite mit einer der Feder gegengleich ausgebildeten Nut,
 - d) wobei die Feder einen die Nutzseite in einer ersten Richtung, die parallel zur Nutzseite und normal zur Längsrichtung der Feder ist, überragenden ersten Vorsprung 20 aufweist,
 - e) wobei die Feder im Bereich des Gegenzuges einen sich in der ersten Richtung erstreckenden zweiten Vorsprung 18 aufweist,
 - f) wobei zwischen dem ersten Vorsprung 20 und dem zweiten Vorsprung 18 eine erste Hinterschneidung ausgebildet ist,
 - g) wobei ein erster Bereich des zweiten Vorsprungs 18 (vgl. Oberseite des Vorsprungs 18

nahe der Öffnung der Nut 19) von der federseitigen Kante der Nutzseite einen geringeren Abstand aufweist als ein zweiter Bereich (vgl. Oberseite des Vorsprungs 18 nahe dem Nutgrund 32 der Nut 19) der ersten Hinterschneidung, wobei der erste Bereich in der ersten Richtung weiter abliegend von dem Paneelement als der zweite Bereich ist.

5.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von diesem bekannten Paneelement lediglich dadurch, daß

- h) der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist also neu (Artikel 33 (2) PCT).

5.3 Bei **D1** erfolgt die Nut-Feder-Verbindung durch eine Drehbewegung des Paneelements. Durch die Verengung in der Feder gemäß Merkmal (g) tritt während dieser Drehbewegung zwangsläufig ein zu überwindender Rastwiderstand auf. Mit der vorliegenden Erfindung soll eine einfache und sichere Kontrolle gegeben werden, ob die Feder in die Nut eingerastet ist, d.h. ob die Nut-Feder-Verbindung vollständig hergestellt ist.

5.4 Das o.g. Merkmal (h) wurde jedoch schon für den gleichen Zweck bei einem Paneelement eines ähnlichen Klick-Parketts mit Rastverbindung benutzt, vgl. dazu **D4**, insbesondere auf Seite 16, Absatz 3, Punkt 5, letzte Zeile.

Es ist im Bedarfsfall, nämlich wenn bei dem aus **D1** bekannten Paneelement der gleiche Zweck erreicht werden soll, für den Fachmann ohne weiteres möglich, dieses aus **D4** bekannte Merkmal auch bei dem Paneelement gemäß **D1** mit entsprechender Wirkung anzuwenden und auf diese Weise ohne erfinderisches Zutun zu dem Gegenstand des Anspruchs 1 zu gelangen.

5.5 Diese Argumentation trifft auch auf den ursprünglichen Anspruch 7 zu.

5.6 Das Paneelement nach **D1** besitzt auch die Merkmale der Ansprüche 2-6 und 10 (zu Anspruch 2 vgl. breite Abrundung im Nutgrund 32 der Nut; zu Anspruch 3; vgl. Fortsatz 21 und zweite Hinterschneidung; Freiräume 30 und 31, in welchen Klebstoff eingebracht werden kann).

5.7 Das zusätzliche Merkmal des ursprünglichen Anspruchs 8 bzw. des vorliegenden Anspruchs 9 ist eine fachübliche Maßnahme, siehe z.B. **D2**. Für den Fachmann wäre die Aufnahme dieser Maßnahme in das in **D1** beschriebene Paneelement eine naheliegende, im Rahmen normalen

fachlichen Handelns liegende Vorgehensweise, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu unterbinden.

ALLGEMEINES

6. Die Erfordernisse des Artikels 6 PCT sind nicht erfüllt:
 - 6.1 Aus der Beschreibung (vgl. insbesondere Seite 4) geht eindeutig hervor, daß die Kontrollmaßnahme gemäß dem Merkmal (h) für eine Nut-Feder-Rastverbindung vorgeschlagen wird, die durch eine Einwinkelbewegung des Paneelelementes hergestellt wird. Dies geht auch aus dem Schreiben des Anmelders vom 21.04.2004 eindeutig hervor.
 - 6.2 In den Ansprüchen ist aber keineswegs ausgeschlossen, daß die Rastverbindung durch weitgehend ebenes Einschieben der Feder in die Nut erfolgt. In D4 ist die Feder ebenfalls durch weitgehend ebenes Einschieben in die Nut mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar.

Deshalb werden die Ansprüche nicht, wie in Artikel 6 PCT vorgeschrieben, durch die Beschreibung gestützt, da ihr Umfang über den durch die Beschreibung und die Zeichnungen gerechtfertigten Umfang hinausgeht.